

Das MBI wird von 3 Vereinen getragen:

- Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft Hamburg e. V. (PAH)
- Psychoanalytische Arbeitsgruppe für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie e. V. (PAKJP)
- Arbeitskreis für Psychotherapie e.V. (AfP)

Das Michael-Balint-Institut bietet qualifizierte, staatlich anerkannte Ausbildungen

- zum/zur psychologischen und ärztlichen Psychotherapeut*in (AfP, PAH)
- zum/zur Psychoanalytiker*in nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung DPV (PAH)
- zum/zur analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Kinder- und Jugendlichentherapeut*in (PAKJP)
- zur Aus- und Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie und Gruppenanalyse

Zur Ausbildung zugelassen werden können Ärzt*innen, Psycholog*innen sowie Pädagog*innen und Lehrkräfte unter bestimmten Voraussetzungen.

Die Ambulanz des MBI bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen diagnostische Erstgespräche, Beratung und gegebenenfalls die Vermittlung eines Behandlungsplatzes, zumindest jedoch Unterstützung bei der Suche eines/r qualifizierten Therapeut*in an.

Die Aufgabe des Instituts besteht in der Aus- und Weiterbildung zum/zur Psychoanalytiker*in und Psychotherapeut*in für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Darüber hinaus bietet das Institut seinen Mitgliedern eine qualifizierte und zertifizierte Fortbildung an.

Die Mitglieder arbeiten in eigenen Praxen oder Kliniken oder anderen Institutionen. Sie unterstützen das Institut finanziell und ideell durch überwiegend ehrenamtlichen Einsatz.



Kontakt:

Michael-Balint-Institut Hamburg
Geschäftsstelle
Regine Rachow
Falkenried 7 | 20251 Hamburg

Tel.: 040 - 42 92 42 12
Fax: 040 - 42 92 42 14

E-Mail: info@mbi-hh.de
www.mbi-hh.de



Vortragsreihe

PSYCHOANALYSE AUF DEM HEIMWEG

Sommersemester 2023

Ort: Michael-Balint-Institut

Einladung für Oberstufenschüler*innen und Studierende

In unseren Vorträgen möchten wir Ihnen Einblicke in verschiedene Bereiche der Psychoanalyse vermitteln. Wir freuen uns sehr, dass die Vortragenden dieser Reihe uns vor dem Hintergrund unserer politischen Gegenwart dabei anregen werden, gemeinsam in ein Diskutieren und Nachdenken zu kommen; eine in unseren Augen entscheidende Alternative zur Legitimation gewalttätigen Handelns.

Am Eröffnungsabend, dem 21.04.2023, gibt Ihnen Frau Dipl.-Psych. Christiane Claussen, Psychoanalytikerin in eigener Praxis der DPV/IPA, einen Einblick dazu, wie das Verständnis von der Geschwistermatrix in und zwischen uns dazu führen kann, psychodynamische Auswirkungen auf aktuelle Beziehungen/ Konflikte verstehen zu lernen.

Im Anschluss an den Eröffnungsvortrag laden wir Sie und alle Referent*innen der Vortragsreihe zu Brezeln und Wein ein und freuen uns auf ein erstes Kennenlernen.

In den weiteren Vorträgen erwarten Sie unterschiedliche psychoanalytische Themen. Herr Dipl.-Psych. Jörg von Hacht, Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker in eigener Praxis der DPV/IPA/D3G stellt am 05.05.2023 die spannende Frage in wie weit das szenisches Verstehen dabei helfen kann, die Dynamik unbewusster Prozesse in Gruppen aufzudecken. Es soll eine Antwort darauf gegeben werden wie vergesellschaftete Lebenspraxis sich in den Interaktionen von Gruppen und Kultur widerspiegelt.

Wie schwierig, manchmal unmöglich, die Erfahrung von sich selbst in der Begegnung mit Anderen, der Analytikerin, von Patient*innen erlebt wird, und wie dies auch zu Abbrüchen von Behandlungen führt, dazu werden wir von Frau Dipl.-Psych. Judith Heckel mehr erfahren.

Zum Abschluss der Vortragsreihe erlaubt uns Frau Dipl.-Päd. Gabriele Teckentrup einen Blick in das psychoanalytische Behandlungszimmer und führt uns in einige Besonderheiten in der Arbeit mit jugendlichen weiblichen Patient*innen mit Migrationshintergrund ein, die sich inmitten der Ablösungsprozesse von den Eltern befinden.

Wir freuen uns darauf, all das und vieles andere mehr mit Ihnen gemeinsam zu diskutieren.

In allen Vorträgen unseres Instituts erfahren Sie zum einen etwas über die der Psychoanalyse zugrundeliegenden Theorien, welche Theorien Freud in seiner Zeit entwickelte, wie andere Analytikerinnen und Analytiker die psychoanalytischen Theorien weiterentwickelten und wie wir das heute sehen. Wir werden Ihnen einen Einblick geben, wie wir als Analytiker*innen das, was wir mit unseren Patient*innen in der psychoanalytischen Behandlung erleben, mit Hilfe all unserer Sinne, mit unserem eigenen Unbewussten und den uns zur Verfügung stehenden Theorien konzeptualisieren, um unseren Patient*innen dabei zu helfen, ihre inneren Konflikte nach und nach wahrzunehmen, zu verstehen und sich selbst weiterentwickeln zu können. Anhand aktueller Themen hoffen wir auf eine lebendige Diskussion, inwieweit Kräfte des Unbewussten bedeutungsvollen Veränderungen oftmals entgegenstehen.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.mbi-hh.de

**Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt.
Nach Möglichkeit sollen alle vier Veranstaltungen besucht werden. Anmeldung zu der Vortragsreihe erbeten unter koenecke@gmx.de oder nicola.onur@dpv-mail.de**

Alle Vorträge finden statt in der Bibliothek (3. OG.) des Michael-Balint-Institut | Falkenried 7 | 20251 Hamburg

Psychoanalyse auf dem Heimweg freitags 18.00 bis 19.30 Uhr

Sommersemester 2023

Eröffnungsvortrag und Empfang

21. April 2023

Dipl.-Psych. Christiane Claussen

Die Geschwistermatrix in und zwischen uns

5. Mai 2023

Dipl.-Psych. Jörg von Hacht

Was ist „Szenisches Verstehen?“ Fallbeispiel zur Dynamik unbewusster Prozesse in der Gruppentherapie

16. Juni 2023

Dipl. Psych. Judith Heckel

„Mir fehlt hier der Projektplan“ – Überlegungen zu Abbrüchen in Psychoanalysen

30. Juni 2023

Dipl.- Päd. Gabriele Teckentrup

Zwischen den Kulturen: Überlegungen zur Bedeutung der Migration für weibliche Jugendliche der „dritten Generation“



Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft Hamburg
der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung
(DPV), Zweig der IPA